

176/284 1730 März 6.¹, Hermetschwil

Schreiben von Beat Jakob Meyer an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend die Reise von Beat Fidel Zurlauben nach Paris

B B. Meyer² eröffnet dem Adressaten³, von dessen Bruder⁴, dem Gardehauptmann, den Auftrag erhalten zu haben, den Transport des Neffen⁵ nach Paris zu organisieren. Meyer geht davon aus, dass auch der Adressat mit einem Schreiben des Bruders (Gardehauptmann) vom 23. Februar darüber informiert worden ist.⁶

Da es Meyer sehr eilig hat, zum Regiment zurückzukehren, sendet er dieses Schreiben per Express. Er möchte wissen, ob der Knabe im Stand ist, täglich sieben bis acht Stunden zu reiten. Meyer hat bereits ein kleines Pferd besorgt, das er durch einen Vertrauensmann nach Zug bringen lässt. Derselbe Mann wird sie bis nach Paris begleiten.

Meyer kann nicht sagen, an welchem Wochentag sie aufbrechen werden. Daher soll der Knabe stets reisefertig sein. Man soll dem Knaben nur das Nötigste mitgeben.

Meyer bittet um eine Antwort per Express.

Im Postskriptum bittet Meyer den Adressaten, Frau Zurlauben⁷ auszurichten, dass er sich gut um ihren Sohn kümmern werde. Wegen des Wetters rät er ihr, ihm (dem Sohn) einen Mantel mitzugeben.⁸

¹ Im Original ist der Brief auf den 6. Februar datiert, was ein Irrtum des Verfassers ist.

² Beat Jakob Meyer. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁴ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁵ Beat Fidel Zurlauben.

⁶ Dieses Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben vom 23. Februar 1730 ist unter Zurlaubiana AH 178/65 erhalten.

⁷ Maria Anna Burtz von Seethal.

⁸ Der Schluss des Textes ist infolge des Blattausrisses nicht vollständig zu erfassen.

AH 176, Bl. 621-622 • Bl. 622^v leer. Beide Blätter weisen am unteren und oberen Rand einen Ausriss auf.
Original.
